

Die zentrale Plattform für die Zugänglichmachung
von Unternehmensdaten



Menü

(0)  
[Startseite](#) / [Schnellsuche](#) / [Suchergebnis](#)

Suche in allen Bereichen

Suchoptionen 
[◀ Vorheriger Eintrag](#)
[Zurück zum Suchergebnis](#)

[Nächster Eintrag >](#)

Firma
Information
Bezeichnung
Hays Talent Solutions GmbH, Düsseldorf
Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger
Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2021 bis zum 30.06.2022 Datum: 03.07.2023 Sprache: Deutsch

Hays Talent Solutions GmbH

Düsseldorf

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2021 bis zum 30.06.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022

I. Unternehmen

Die Hays Talent Solutions GmbH (im nachfolgenden HTS) ist als eigenständige Tochtergesellschaft des weltweit agierenden Personaldienstleisters Hays tätig und widmet sich seit 2015 dem Thema Workforce Management, dem internen sowie externen Personalmanagement. Als Managed Service Provider (MSP) übernimmt die Gesellschaft die Stellenbesetzung und das Management externer Spezialisten, wie beispielsweise das Lieferantenmanagement oder die Zeitwirtschaft. Im Bereich Recruitment Process Services (RPS) bietet das Unternehmen die Übernahme und Optimierung der internen und externen Rekrutierungsprozesse von Unternehmen an, on-site und off-site. Im Rahmen der MSP Dienstleistungen werden den Kunden zusätzlich auch die Möglichkeit gegeben Teile der Faktura, Zahlungsabwicklung und des Inkassos mit Dritt-Personaldienstleistern komplett über die HTS managen zu lassen. Die HTS ist mit insgesamt 25 Niederlassungen in Deutschland vertreten.

II. Wirtschaftsbericht

1. Konjunkturelle Entwicklung und Umfeld

Die preisbereinigte BIP-Entwicklung auf Quartalsbasis für das Kalenderjahr 2021 und dem ersten Quartal für das Kalenderjahr 2022 ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Quartal	Q1.2021	Q2.2021	Q3.2021	Q4.2021	Q1.2022
Veränderung BIP (preisbereinigt) zum VJ-Quartal	-3,0%	+10,8%	+2,8%	+1,8%	+4,0%

Quelle: Statistisches Bundesamt, veröffentlicht im Mai 2022

Die konjunkturelle Entwicklung war im Jahr 2021 stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen. Im Zuge restriktiver Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie war es im Frühjahr 2020 zu einem außerordentlich großen Einbruch von Produktion und Nachfrage gekommen; gefolgt von einer Erholung in den Sommermonaten. Im Winterhalbjahr 2020/21 dämpften die Wirtschaft dann wieder umfangreiche Lockdown-Maßnahmen, ausgelöst durch eine zweite Corona-Welle. Nach einer kräftigen konjunkturellen Belebung im Sommerhalbjahr 2021 kam es im Herbst im Gefolge eines neuerlich aufgeflammten Corona-Infektionsgeschehens und der damit einhergehenden Verschärfungen der Schutzmaßnahmen zu einem Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Aktivität. Binnenwirtschaftlich waren wie schon im Jahr 2020 das Beherbergungs- und Gastgewerbe, der stationäre Einzelhandel sowie die konsumnahen Dienstleistungen von den pandemiebedingten Einschränkungen besonders betroffen.

Der internationale Handel blieb zudem durch Unterbrechungen der globalen Lieferketten gestört, was sich im Inland durch Liefer- und Materialengpässe bei wichtigen Vorleistungsgütern (etwa Halbleiter) negativ auf die Industrieproduktion (und hier insbesondere auf die Wertschöpfung im Automobilsektor) und das Baugewerbe auswirkte.

Trotz der konjunkturellen Achterbahn erwies sich der deutsche Arbeitsmarkt als konstant. In der nachfolgenden Tabelle ist die Anzahl der Erwerbstätigen mit einem Arbeitsort in Deutschland ersichtlich:

Quartal	Q1.2021	Q2.2021	Q3.2021	Q4.2021	Q1.2022
Anzahl Erwerbstätige in 1.000	44.451	44.742	45.088	45.391	45.138

Quelle: Statistisches Bundesamt, veröffentlicht im Mai 2022

Im Laufe des 2. Quartal 2022 haben sich die Aussichten für die Wirtschaft in Deutschland und im Euroraum infolge der kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Russland und der Ukraine sowie weiterhin weltweit gestörter Lieferketten erheblich eingetrübt. So lag beispielsweise der Auftragseingang im deutschen Maschinen- und Anlagenbau im Juni 2022 um real 9 Prozentpunkte unter dem des Vorjahresmonats (Quelle: VDMA, veröffentlicht im August 2022). Gleichzeitig kam es in den letzten Monaten zu einer deutlichen Erhöhung der Inflation in Deutschland, wie die nachfolgende Tabelle zeigt:

Monat	März 2022	April 2022	Mai 2022	Juni 2022	Juli 2022
Veränderung Inflationsrate zum VJ-Monat	+7,3%	+7,4%	+7,9%	+7,6%	+7,5%

Quelle: Statistisches Bundesamt, veröffentlicht im Mai 2022

Die für Deutschland und allen übrigen Industrieländer historisch gesehen hohen Inflationsraten zwangen die EZB Mitte des Kalenderjahres 2022, ihre Einlagezinssätze deutlich zu erhöhen. So leitete die Europäische Zentralbank (EZB) die Zinswende ein und erhöhte gleich drei ihrer zur Verfügung stehenden Leitzinsen deutlich. Vornehmliche Zielsetzung der Zinssatzerhöhungen ist eine Verminderung des Preisauftriebs in der Eurozone und damit auch in Deutschland (Quelle: Onlineartikel vom 21.07.2022, abrufbar unter tagesschau.de).

Naturgemäß ist die Nachfrage nach Arbeitskräften, unabhängig ihrer rechtlichen Einkleidung als Festanstellung, Arbeitnehmerüberlassung oder auf freiberuflicher Tätigkeit, sehr stark von konjunkturellen Entwicklungen abhängig. Aufgrund der COVID-19 Pandemie verzeichnete die gesamte Zeitarbeitsbranche im Kalenderjahr 2020 einen deutlichen Nachfragerückgang. Diesem Nachfragerückgang nach Arbeitskräften und infolgedessen auch dem eingetretenen Nachfragerückgang von Personaldienstleistungen der HTS stand jedoch die konjunkturelle Belebung und der sich weiter verschärfende Fachkräftemangel im Kalenderjahr 2021 und 2022 gegenüber. Nach einer Ende Mai 2022 veröffentlichten Studie des Beratungshauses "Staffing Industry Analysts" wuchs der deutsche Gesamtmarkt für Zeitarbeit im Kalenderjahr 2021 um 12% und im Kalenderjahr 2022 um 10% gegenüber dem Kalenderjahr 2020.

2. Geschäftsverlauf und Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im aktuellen Geschäftsjahr 2021/2022 hat die HTS ihren Abschluss erstmals nach den einschlägigen Anforderungen der RechZahlV aufgestellt, entsprechend erfolgt auch die Kommentierung der wirtschaftlichen Situation auf dieser Grundlage.

Das Ergebnis des am 30. Juni 2022 endenden Geschäftsjahres ist auch vor dem Hintergrund der Ausnahmesituation bedingt durch die gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten aus unserer Sicht als zufriedenstellend zu beurteilen. Sowohl die Höhe der Provisionserträge als auch das Ergebnis sind entsprechend über den ursprünglichen Erwartungen gewesen. Grundsätzlich ist zu erwähnen, dass der Erfolg der Gesellschaft nicht nur im eigenen Jahresergebnis liegt, sondern auch in der Anbahnung von Geschäftsbeziehungen von Kunden zu anderen Hays Gesellschaften. Daher wird der Gesamterfolg immer im Querverbund mit den anderen deutschen Hays Gesellschaften gesehen. Die Mitarbeiterzahl stieg in den vergangenen 12 Monaten von 184 auf 211 Personen zum Ende des Geschäftsjahres. Die HTS ist weiterhin darauf fokussiert die Kundennachfragen mit einer ausreichenden Anzahl von eingearbeiteten Mitarbeitern und etablierten Prozessen zu bedienen. Alle Geschäftsfelder werden weiterbetrieben und sind auf Wachstum ausgerichtet.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Als wesentliche Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung werden die Umsatzerlöse und die NetFees herangezogen. Die Umsatzerlöse entsprechen den Provisionserträgen, die NetFees entsprechen dem Rohertrag als Differenz zwischen Provisionsertrag und Provisionsaufwand. Des Weiteren wird das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit (Ergebnis vor Steuern und Ergebnisabführung) als bedeutsame Kennzahl zur internen Steuerung herangezogen. Im Rahmen der Unternehmensführung werden weitere finanzielle Kennzahlen erhoben und einbezogen, die bei der internen Steuerung hinsichtlich der mittel- und langfristigen Weiterentwicklung des Unternehmens von vergleichsweise untergeordneter Bedeutung sind.

4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Im Rahmen des Berichtswesens werden für das Unternehmen auch nichtfinanzielle Kennzahlen ermittelt, die jedoch nur für die interne Steuerung erhoben werden und darüber hinaus keine wesentliche Bedeutung haben. Im Wesentlichen werden Kennzahlen aus dem Personalwesen einbezogen, wie zum Beispiel die Anzahl der Mitarbeiter.

5. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der HTS ist im Vergleich zum Vorjahr um 8.676 TEUR auf 32.553 TEUR (Vorjahr: 23.878 TEUR) gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Forderungen an Kunden und den Anstieg der Forderungen an Kreditinstitute bedingt. Ersteres ist auf den deutlichen Anstieg der Provisionserträge im aktuellen Geschäftsjahr zurückzuführen, zweiteres auf die Zuführung in die Kapitalrücklage mit der Zielsetzung, regulatorischen Anforderungen auf die Mindestkapitalausstattung der HTS genüge zu tun.

Der Anstieg der Passiva resultiert im Wesentlichen aus den sonstigen Verbindlichkeiten (Anstieg um 7.018 TEUR) infolge des deutlich höheren Geschäftsvolumens und der Zuführung in die Kapitalrücklage in Höhe von 1.000 TEUR.

Mit der Hays Holding GmbH, Mannheim, wurde am 15. Juni 2016 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Dieser trat rückwirkend zum 1. Juli 2015 in Kraft. Der bestehende Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wurde um spezifische finanzregulatorische Aspekte mit Vertrag vom 28.04.2022 ergänzt und am 25.05.2022 in das Handelsregister eingetragen.

Entsprechend besteht ab dem 1. Juli 2015 eine körperschaft- und gewerbesteuerliche Organschaft zur Hays Holding GmbH. Umsatzsteuerlich war die Gesellschaft im Zeitraum zwischen dem 1. April 2016 und dem 31. Dezember 2020 Organgesellschaft der Hays Holding GmbH. Umsatzsteuerlich ist die HTS seit dem 1. Januar 2021 Organgesellschaft der Hays Beteiligungs GmbH & Co. KG, die als Organträger fungiert.

Begründet durch den Anstieg der Bilanzsumme, bei einem um die Zuführung in die Kapitalrücklage (1.000 TEUR) erhöhtem Eigenkapital, ist die Eigenkapitalquote auf 3,9 % (Vorjahr: 1,2 %) gestiegen.

6. Ertragslage

Die Provisionserträge der HTS sind in der Periode vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr um 78,8 % gestiegen. Diese betragen 49.835 TEUR (Vorperiode: 27.876 TEUR). Ursprünglich gingen wir in unseren Planungen von einem Anstieg (+50 % bis +55 %) aus. Der starke Anstieg der Provisionserträge ist im Wesentlichen auf die konjunkturelle Stärke in Deutschland und der damit stark gestiegenen Nachfrage nach Personaldienstleistungen im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr, insbesondere bei einem Kunden aus dem Onlinehandel, zurückzuführen.

Der Rohertrag beträgt 6.940 TEUR (Vorjahr: 3.098 TEUR) und wies einen Anstieg in Höhe von 3.841 TEUR bzw. von >100 % auf. Ursprünglich gingen wir in unserer Planung von einem Rückgang von 9-11 % aus. Der Grund für die positive Entwicklung des Rohertrages ist, wie bei den Provisionserträgen auch, die aktuelle positive Marktlage. Auch konnten teilweise Margenverbesserungen bei Kunden umgesetzt werden.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sind um 3.551 TEUR auf 21.561 TEUR im Geschäftsjahr 2021/2022 angestiegen. Ursächlich hierfür sind die höheren Personalkosten in Höhe von 2.039 TEUR gegenüber dem Vorjahr infolge des Anstiegs der Mitarbeiterzahl.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr von 358 TEUR auf 690 TEUR. Dies ist im Wesentlichen durch auf die höheren Kosten für Fremdleistungen zurückzuführen. Diese haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 181 TEUR erhöht.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von -15.145 TEUR hat sich leicht um 181 TEUR gegenüber dem Wert des Vorjahres (-14.964 TEUR) verschlechtert. Ursprünglich wurde mit einer Verschlechterung von 4-6 % geplant. Wesentlich ursächlich sind trotz der positiven Rohertragsentwicklung höhere Aufwendungen für allgemeine Verwaltungskosten in Höhe von -2.880 TEUR und höhere betriebliche Aufwendungen in Höhe von 1.004 TEUR gegenüber dem Vorjahr.

Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Hays Holding GmbH beträgt das Jahresergebnis der HTS wie auch im Vorjahr 0 EUR.

7. Finanzlage

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt -16.909 TEUR (Vorjahr: -15.567 TEUR). Dieser ist auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit zurückzuführen. Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit beträgt 0 TEUR (Vorjahr: 3 TEUR). Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 17.919 TEUR (Vorjahr: 15.555 TEUR) und ist im Wesentlichen auf den Ergebnisabführungsvertrag und die Zuführung in die Kapitalrücklage zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pool haben sich um 2.133 TEUR erhöht.

Infolge der Integration der HTS in den Hays-Konzern-Cash-Pool ist jederzeit die Liquidität für HTS gewährleistet.

III. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

1. Chancenbericht

Die HTS hat ihre Marktposition in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut. Nach wie vor bestehen unserer Einschätzung nach für die Dienstleistungen ein hohes Potenzial und sehr gute Wachstumschancen. Die Vorteile, die diese Dienstleistungen sowohl Großunternehmen in Bezug auf Flexibilität und Kostenersparnis als auch selbständigen Spezialisten in Bezug auf erzielbaren Verdienst und abwechslungsreiche Arbeit bieten, sind unverändert vorhanden. Großunternehmen setzen nach unseren Beobachtungen ihre Bemühungen fort, ihre Einkaufsvolumina auf Preferred Supplier zu bündeln bzw. bestimmte klar abgegrenzte interne Prozesse auf externe Dienstleister zu verlagern. Nach unserer Ansicht wird die Anzahl der Lieferanten pro Kunde sich damit reduzieren und die bestehende Fragmentierung des Marktes mittelfristig zurückgehen. Die HTS unterstützt ihre Kunden aktiv in diesen Prozessen. Aus diesem Grund haben wir auch im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterhin stark in die Automatisierung der Abrechnungsprozesse investiert. Ebenso haben wir unsere Anzahl an Mitarbeitenden aufgestockt, um den gestiegenen Kundenanfragen gerecht zu werden. Es ist anzunehmen, dass die Hays Gruppe sowohl aufgrund seiner Größe, seiner technischen Infrastruktur als auch der Dauer seiner Kundenbeziehungen von dieser Entwicklung profitieren wird. Die Marktkonsolidierung wird u.E. durch die angespannten konjunkturellen Rahmenbedingungen noch einen Schub erhalten. Unternehmen, die keine ausreichende Kapitalausstattung haben, oder aus Kundensicht nicht genug Risikobeständigkeit haben, werden Marktanteile an die großen Anbieter verlieren.

2. Risikobericht

2.1. Ziele und Grundsätze des Risikomanagements

Die HTS verfügt über ein implementiertes Risikomanagementsystem. Primäres Ziel des Risikomanagements ist die Vermeidung von Einzelrisiken oder Gruppen von Einzelrisiken mit einer hohen Korrelation hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit, die ein Schadenpotential bergen, das geeignet ist, den Fortbestand der HTS zu gefährden. Zusätzlich soll gewährleistet werden, dass geltende Gesetze und Vorgaben eingehalten werden. Die Erreichung dieses Primärziels der Unternehmensfortführung ist mit allen sachlich und ökonomisch vertretbaren Mitteln zu gewährleisten und stellt somit das nicht aufhebbare Minimalziel des Risikomanagements dar.

2.2. Risikomanagement-Organisation

Das Risikomanagement ist organisatorisch in einer separaten Risikocontrolling-Einheit aufgestellt und berichtet direkt der Geschäftsführung. Diese ist im Wesentlichen für die Überwachung und Kommunikation der risikospezifischen Themenstellungen verantwortlich. Wesentliche Bedeutung kommt auch den Bereichen Regulatory Management, Information Security und Internal Audit zu, welche direkt der Geschäftsleitung unterstellt und in separaten Einheiten unabhängig voneinander aufgestellt sind. Sie unterstützen im Auftrag der Geschäftsleitung die Risikomanagementprozesse, hinterfragen konzeptionell und kontrollieren diese.

Rechts- und Compliance Risiken werden durch den Regulatory Officer verantwortet. Im Bereich Information Security ist die Verantwortung für das Management der wesentlichen operationellen IT-Sicherheitsrisiken angesiedelt. Internal Audit kommt als unabhängige und objektive Einheit seiner Prüfungs- und Beratungsfunktion nach. Sie unterstützt die Organisation bei der Erreichung ihrer Ziele, in dem sie die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse bewertet und diese verbessern hilft.

2.3. Risikoidentifikation

Die HTS hat im ersten Schritt nachfolgende fünf Hauptrisikokategorien identifiziert, welche sich in einem zweiten Schritt in die aufgeführten Subrisiken operationalisieren lassen.

Hauptrisiken
 Marktrisiken

Subrisiken
 Konjunkturelle Risiken
 Risiken durch Wettbewerber
 Risiken aus der Gesetzeslage zu zeitlich befristeten Arbeitsverhältnissen

Finanzielle Risiken

Risiken aus Gegenparteien
 Risiken aus dem Forderungsmanagement
 Haftungsrisiken

Operationelle Risiken Prozesssicherheit

Risiken aus Strafzahlungen
 Prozess-Dokumentation Arbeitsanweisungen (ARAS)
 Risiken durch Ownership, Pflege & Freigaben
 Risiken aus Wissen
 Risiken aus Training
 Risiken aus Medienbrüchen/Manuellen Eingriffen
 KEY MAN RISK

Operationelle Risiken Informationssicherheit

Risiken aus betrügerischem Handeln
 Risiken aus physischer Absicherung
 Risiken aus "NEED TO KNOW PRINZIP"
 Risiken aus Inflationierung von Berechtigungskonzepten
 Risiken aus "CLEAN DESK POLICY"
 Risiken aus Datenschutz
 Risiken aus dem Angriff auf die IT-Systeme

Reputationsrisiken

Risiken aus der Reputation

Klassische Marktrisiken aus dem Wertpapiergeschäft entstehen der HTS aufgrund ihres Geschäftsmodells nicht, da dieses nicht betrieben wird. Daher entfällt mit Blick auf Eigenhandel die risikobezogene Bewertung von Beständen, ebenso wie etwa das Risiko aus Erträgen kundenportfoliobezogener Dienstleistungen oder Haftungsrisiken aus der Vermittlung von Wertpapiergeschäften oder Vermögensverwaltung. Daher wurden unter den für die HTS relevanten Marktrisiken allgemeine konjunkturelle Risiken, Risiken durch Wettbewerber und Risiken aus der Gesetzeslage zu zeitlichen Arbeitsverhältnissen identifiziert.

Unter finanziellen Risiken versteht die HTS sämtliche Risiken, die eine unmittelbare Auswirkung auf den Zahlungsmittelbestand haben. Im Besonderen wurde daher das Risiko aus Gegenparteien, d.h. das Risiko des Zahlungsmittelausfalls wegen unzureichender Bonität oder der Abhängigkeit von Großkunden, Risiken aus dem Forderungsmanagement infolge der verspäteten Beitreibung von fälligen Kundenforderungen, Haftungsrisiken aus nicht oder nicht vollständig oder zeitgerecht geleisteten Zahlungen oder aus falsch geleisteten Zahlungen an Zahlungsempfänger und Risiken aus Strafzahlungen für den Fall nicht ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebs identifiziert. Der HTS können operationelle Risiken im Rahmen der Prozesssicherheit entstehen, die aus Mängeln der Prozessdokumentation, der Ownership von Prozessen, der Pflege von Prozessanpassungen und deren Freigabe, aus mangelndem Wissen oder fehlendem Training herrühren. Weitere Subrisiken liegen in der Unterbrechung automatischer Abläufe, also klassischen Medienbrüchen, manuellen Eingriffen oder ungewünschten Konzentration von Wissen bei einzelnen Mitarbeitenden (Key Man Risk). Die Prozesssicherheit kann ebenfalls durch betrügerisches Handeln einzelner oder kollusives Handeln beeinträchtigt werden.

Im Bereich der Informationssicherheit können der HTS Risiken aus Mängeln bei der physischen Absicherung, aus Verstößen gegen das "NEED TO KONW PRINZIP", aus der Inflationierung von Berechtigungskonzepten und Verstößen gegen die "CLEAN DESK POLICY" erwachsen. Weitere IT-relevante Risiken können aus Verstößen gegen die gesetzlichen Auflagen zum Datenschutz und aus Cyber-Angriffen auf die IT-Systeme des HTS entstehen.

Der HTS können Reputationsschäden durch öffentliche Bekanntmachung von eigenem oder einem Vertragspartner zuzuordnenden Fehlverhalten oder auch nur vermeintlichem Fehlverhalten jedweder Natur entstehen. Dies birgt ein das erhebliche Risiko, dass bestehende Vertragspartner aus außerordentlichen Gründen Abstand von Geschäftsbeziehungen mit der HTS nehmen oder aber eine Neuakquise von Vertragspartnern erheblich erschwert wird.

2.4. Risikobewertung

Die Risikoidentifizierung und die sich anschließende Risikobewertung erfolgt bei der HTS im Rahmen der jährliches Regelprozesses. Dabei werden sowohl die Hauptrisiken als auch die Subrisiken im ersten Quartal des jeweiligen Geschäftsjahres überprüft und ggf. neue Haupt- bzw. Subrisiken identifiziert. Die Bewertung der Risiken erfolgt in Abhängigkeit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit (geringe Wahrscheinlichkeit, mögliche Wahrscheinlichkeit, hohe Wahrscheinlichkeit) und der potenziellen Schadenshöhe (geringe Schadenshöhe, mittlere Schadenshöhe, hohe Schadenshöhe) und führen zu nachfolgendem Risikoprofil der HTS:

Subrisiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadenspotential
Konjunkturelle Risiken	Mittel	Hoch
Risiken durch Wettbewerber	Gering	Mittel
Risiken aus der Gesetzeslage zu zeitlich befristeten Arbeitsverhältnissen	Gering	Hoch
Risiken aus Gegenparteien	Gering	Hoch
Risiken aus dem Forderungsmanagement	Gering	Hoch
Haftungsrisiken	Gering	Hoch
Risiken aus Strafzahlungen	Gering	Hoch
Prozess-Dokumentation Arbeitsanweisungen (ARAS)	Gering	Hoch

Subrisiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadenspotential
Risiken durch Ownership, Pflege & Freigaben	Gering	Mittel
Risiken aus Wissen	Gering	Mittel
Risiken aus Training	Gering	Mittel
Risiken aus Medienbrüchen/Manuellen Eingriffen	Gering	Mittel
KEY MAN RISK	Gering	Mittel
Risiken aus betrügerischem Handeln	Gering	Mittel
Risiken aus physischer Absicherung	Mittel	Hoch
Risiken aus "NEED TO KNOW PRINZIP"	Mittel	Mittel
Risiken aus Inflationierung von Berechtigungskonzepten	Gering	Mittel
Risiken aus "CLEAN DESK POLICY"	Gering	Mittel
Risiken aus Datenschutz	Mittel	Hoch
Risiken aus dem Angriff auf die IT-Systeme	Mittel	Hoch
Risiken aus der Reputation	Gering	Hoch

2.5. Risikosteuerung und Risikoreporting

Basierend auf den Ergebnissen der regelmäßigen Aktivitäten zur Risikoidentifizierung und Risikobewertung hat die HTS ein internes Reporting und Frühwarnsystem etabliert, mittels dessen alle relevanten Risiken regelmäßig der Geschäftsführung dargestellt werden und auf dessen Basis Entscheidungen zur Mitigation und zur Unternehmensteuerung getroffen werden. Der Umgang mit Risiken erfolgt bei der HTS offen und bewusst.

2.6. Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Innerhalb der Marktrisiken stellen derzeit die konjunkturellen Unsicherheiten infolge der sich abzeichnenden Energiekrise als unmittelbare Folge der Kriegshandlungen zwischen Russland und der Ukraine sowie nicht abschätzbare Auswirkungen auf die Konjunktur infolge der stark gestiegenen Inflation die bedeutendsten Unsicherheitsfaktoren für die künftige wirtschaftliche Entwicklung der HTS dar. Risikoerhöhend und derzeit nicht abschließend beurteilbar sind mögliche konjunkturelle Effekte aus einer sich verschärfenden COVID-19-Pandemieentwicklung in den Herbst- und Wintermonaten. Im Falle eines drastischen Konjunktüreintritts aufgrund der vorangestellten konjunkturellen Risiken und der daraus resultierenden Investitionszurückhaltung von Großkunden, würde das Geschäft der Hays Gruppe und damit der HTS direkt negativ beeinflusst werden.

Das Risiko des Eintritts - insbesondere - großer international tätiger Personaldienstleister in den deutschen Markt oder das Risiko einer sich verschärfenden bzw. restriktiveren Arbeits- und Sozialgesetzgebung erachten wir indes als gering.

Die finanziellen Risiken, insbesondere die Ausfall- und Liquiditätsrisiken stufen wir zum einen wegen der diversifizierten Kundenstruktur und zum anderen aufgrund der guten Bonität der Kunden der Hays Talent Solutions GmbH als weniger relevant ein. Ausfallrisiken für den Forderungsbestand werden reduziert, indem die Bonität und das Zahlungsverhalten der Kunden überwacht werden. Infolge des Einbezugs der HTS in den Cash-Pool-Verbund der Hays Deutschland Gruppe und der starken wirtschaftlichen Position der Hays Deutschland Gruppe sind keine Liquiditätsrisiken für die HTS ersichtlich.

Zwecks Reduzierung der operationellen Risiken aus der Prozesssicht kommend, werden alle internen Arbeitsanweisungen regelmäßig auf Vollständigkeit und Aktualisierung hin überprüft, erkannte Lücken unter Beteiligung der Fachabteilungen geschlossen. Somit wird gewährleistet, dass Informationen und Wissen sich nachhaltig in der Organisation etablieren und gleichzeitig personengebundenen Wissen sich perspektivisch zu Organisationswissen entwickelt.

Hinsichtlich der operationellen Risiken betreffend der Informationssicherheit sind diverse Maßnahmen zur Reduzierung der Risiken aus der Beschädigung bzw. Entwendung von IT-Hardware und gegen den unbefugten Zutritt zu den Geschäftsräumen der HTS getroffen. Das Maßnahmenpaket umfasst u.a. ein dokumentiertes Zutrittssystem und die Sensibilisierung der Mitarbeitenden. Klare Definitionen von Zugriffsberechtigungen und Vertraulichkeitsbereichen, verpflichtende Schulungen zwecks Sensibilisierung der Bedeutung von Datenschutz und Regeleinhaltung, regelmäßige Überprüfungen der Berechtigungskonzepte sowie die besetzte Funktion des Datenschutzbeauftragten vermindern nachhaltig das Risiko aus unserem "NEED TO KNOW"-Ansatz und führen damit nachhaltig zu einem verantwortungsvollen Umgang mit personenbezogenen sowie unternehmerischen Daten und mindern in letzter Konsequenz das Risiko von Reputationsschäden. Unter anderem tragen regelmäßige Penetrationstests, die laufende Überwachung der Firewalls, die permanente Aktualisierung der IT-Security-Umgebung oder der ständige Austausch mit Behörden und "Security Gremien" im erheblichen Maße dazu bei, dass das Schadensrisiko aus dem Angriff auf die IT-Systeme wirksam reduziert wird.

Insgesamt sieht sich die HTS gut auf zukünftige Herausforderungen aufgestellt. Wir - die Geschäftsführung - gehen aufgrund oben dargestellter Maßnahmen zur Risikoreduzierung davon aus, dass keine bestandsgefährdenden Risiken vorliegen.

3. Prognosebericht

Für das kommende Geschäftsjahr 2022/2023 rechnen wir mit einem Anstieg der Provisionserträge in Höhe von 15 bis 20% und im gleichen Ausmaß ebenfalls mit einem Anstieg des Rohertrags im Vergleich zum abgeschlossenen Geschäftsjahr. Unter Berücksichtigung steigender allgemeiner Verwaltungsaufwendungen und insbesondere steigender Personalaufwendungen rechnen wir mit einem Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit (Ergebnis vor Steuern und Ergebnisabführung) auf einem leicht verbesserten Niveau im Vergleich zum abgeschlossenen Geschäftsjahr, aber in ähnlicher Größenordnung.

Die Planungen sehen auch für das kommende Geschäftsjahr 2022/23 einen deutlich negativen Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit vor. Durch die bestehende Finanzierung über das Cash-Pool-Verbund der Hays Gruppe sind die Zahlungsverpflichtungen und eventuelle Investitionen jederzeit vollumfänglich gesichert.

Zusammenfassend befindet sich die HTS unserer Ansicht nach vor einem herausfordernden Marktumfeld und gesamtwirtschaftlichen Kontext sowie insgesamt herausfordernden Ausgangslage. Allerdings befindet sich die gesamte Branche in Bezug auf Marktumfeld und gesamtwirtschaftlichen Kontext in derselben Situation. Im Vergleich ist aber die HTS aufgrund ihrer strategischen Ausrichtung und finanziellen Stärke der Hays Gruppe in einer besseren Situation, um in einem Szenario einer stagnierenden Gesamtwirtschaft die sich ergebenden Chancen eines dynamischen Marktes bestmöglich zu nutzen. Ziel ist es, mit hochmotivierten Mitarbeitenden wieder den

Expansionskurs der vergangenen Jahre weiter fortzusetzen. Gefahren für eine Fortsetzung der erfolgreichen Entwicklung der letzten Jahre stellen im Wesentlichen eine Verschlechterung der oben angesprochenen exogenen Faktoren dar, die von der Hays Gruppe direkt nicht beeinflussbar sind.

Düsseldorf, 31. August 2022

Die Geschäftsführung
Dirk Hahn
Alexander Heise

Bilanz zum 30. Juni 2022**Aktiva**

	2022	2021	Anhang
1. Forderungen an Kreditinstitute	1.594.170	7.633	1
a) aus Zahlungsdiensten	575.194	0	
davon auf Treuhandkonten	575.194		
b) aus sonstigen Tätigkeiten	1.018.976	7.633	
aa) täglich fällig	1.018.976	7.633	
bb) andere Forderungen	0	0	
2. Forderungen an Kunden	15.125.506	8.489.104	2
a) aus Zahlungsdiensten	37.411	35.245	
b) aus sonstigen Tätigkeiten	15.088.095	8.453.859	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	15.830.551	15.380.827	3
a) aus Zahlungsdiensten	665	231	
b) aus sonstigen Tätigkeiten	15.829.886	15.380.596	
4. Rechnungsabgrenzungsposten	3.126	0	4
a) aus Zahlungsdiensten	13	0	
b) aus sonstigen Tätigkeiten	3.113	0	
Summe der Aktiva	32.553.353	23.877.564	
	2022	2021	

Passiva

1. Verbindlichkeiten ggü. Kunden	688.738	28.707	5
a) aus Zahlungsdiensten	577.209	0	
davon zur Ausführung von Zahlungsvorgängen	575.194	0	
davon auf Zahlungskonten	0	0	
b) aus sonstigen Tätigkeiten	111.530	28.707	
2. Sonstige Verbindlichkeiten	29.241.399	22.223.846	6
a) aus Zahlungsdiensten	17.156	72.226	
b) aus sonstigen Tätigkeiten	29.224.243	22.151.620	
3. Rückstellungen	1.339.900	1.341.695	7
andere Rückstellungen	1.339.900	1.341.695	
davon aus Zahlungsdiensten	5.360	9.124	
davon aus sonstigen Tätigkeiten	1.334.540	1.332.571	
4. Eigenkapital	1.283.316	283.316	8
a) gezeichnetes Kapital	100.000	100.000	
b) Kapitalrücklage	1.000.000	0	
c) Gewinnrücklagen	183.316	183.316	
andere Gewinnrücklagen	183.316	183.316	
Summe der Passiva	32.553.353	23.877.564	

Gewinn- und Verlustrechnung 01.07.2021 - 30.06.2022

	01.07.2021- 30.06.22 EUR	01.07.2021- 30.06.22 EUR	01.07.2020- 30.06.21 EUR	01.07.2020- 30.06.21 EUR	Anhang
1. Zinserträge		2.311		2.667	9
a) aus Zahlungsdiensten	0		2.645		
Kredit- und Geldmarktgeschäften	0		2.645		
b) aus sonstigen Tätigkeiten	2.311		22		
Kredit- und Geldmarktgeschäften	2.311		22		
2. Zinsaufwendungen		-159.533		-10.404	10
a) aus Zahlungsdiensten	0		0		

	01.07.2021- 30.06.22 EUR	01.07.2021- 30.06.22 EUR	01.07.2020- 30.06.21 EUR	01.07.2020- 30.06.21 EUR	Anhang
b) aus sonstigen Tätigkeiten	-159.533		-10.404		
3. Provisionserträge		49.835.164		27.875.666	11
a) aus Zahlungsdiensten	197.416		189.968		
b) aus sonstigen Tätigkeiten	49.637.748		27.685.698		
4. Provisionsaufwendungen		-42.895.568		-24.777.292	12
a) aus Zahlungsdiensten	0		0		
b) aus sonstigen Tätigkeiten	-42.895.568		-24.777.292		
5. Sonstige betriebliche Erträge		374.764		331.383	13
a) aus Zahlungsdiensten	1.485		2.258		
b) aus sonstigen Tätigkeiten	373.280		329.125		
6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		-21.560.919		-18.009.634	14
a) aus Zahlungsdiensten		-180.377		-121.784	
aa) Personalaufwand	-147.262		-75.118		
aaa) Löhne und Gehälter	-123.945		-62.355		
bbb) Soziale Abgaben	-23.317		-12.763		
bb) andere Verwaltungsaufwendungen	-33.115		-46.666		
b) aus sonstigen Tätigkeiten		-21.380.542		-17.887.850	
aa) Personalaufwand	-13.054.317		-11.086.806		
aaa) Löhne und Gehälter	-11.117.576		-9.474.478		
bbb) Soziale Abgaben	-1.936.741		-1.612.327		
bb) andere Verwaltungsaufwendungen	-8.326.225		-6.801.044		
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-690.017		-358.097	15
a) aus Zahlungsdiensten	-2.733		-2.440		
b) aus sonstigen Tätigkeiten	-687.284		-355.657		
8. Abschreibungen und Werberichtigungen auf Forderungen		-50.959		-17.960	16
a) aus Zahlungsdiensten	0		0		
b) aus sonstigen Tätigkeiten	-50.959		-17.960		
9. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		-15.144.756		-14.963.670	
a) aus Zahlungsdiensten	15.791		70.646		
b) aus sonstigen Tätigkeiten	-15.160.547		-15.034.316		
10. Steuern aus Einkommen und Ertrag		12.350		-697	
a) aus Zahlungsdiensten	0		-697		
b) aus sonstigen Tätigkeiten	12.350		0		
11. Erträge aus Verlustübernahme		15.132.406		14.964.367	17
a) aus Zahlungsdiensten	-15.791		-69.949		
b) aus sonstigen Tätigkeiten	15.148.197		15.034.316		
12. Jahresüberschuss		0		0	
a) aus Zahlungsdiensten	0		0		
b) aus sonstigen Tätigkeiten	0		0		

Anhang für das Geschäftsjahr 2022 (01.07.2021 - 30.06.2022)

Allgemeine Grundlagen

Die Hays Talent Solutions GmbH hat ihren Sitz in Düsseldorf und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Düsseldorf (HRB 62436).

Mit der Hays Holding GmbH, Mannheim, wurde am 15. Juni 2016 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Dieser trat rückwirkend zum 1. Juli 2015 in Kraft. Der bestehende Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wurde um spezifische finanzregulatorische Aspekte mit Vertrag vom 28.04.2022 ergänzt und am 25.05.2022 in das Handelsregister eingetragen.

Entsprechend besteht ab dem 1. Juli 2015 eine körperschaft- und gewerbesteuerliche Organschaft zur Hays Holding GmbH.

Umsatzsteuerlich ist die HTS seit dem 1. Januar 2021 Organgesellschaft der Hays Beteiligungs GmbH & Co. KG, die als Organträger fungiert.

Gliederung des Jahresabschlusses

Die Hays Talent Solutions GmbH ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 und 4 HGB. Nach § 340a Abs. 1 i.V.m § 340 Abs. 5 HGB hat die Hays Talent Solutions GmbH die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften anzuwenden und ist dieser

Verpflichtung im vorliegenden Jahresabschluss nachgekommen. Entsprechend ist der vorliegende Jahresabschluss der Hays Talent Solutions GmbH, Düsseldorf, gemäß §§ 340 Abs. 5, 340a Abs. 1,2,4 HGB i. V. m. §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und der RechZahlV erstmalig aufgestellt. Der Ausweis der Vorjahreszahlen ist entsprechend den aufsichtsrechtlichen Formblättern der RechZahlV angepasst. Aufgrund des separaten Ausweises der Ergebnisabführung in Zahlungsdienste und sonstige Tätigkeiten wurde die Forderung aus dem Ergebnisabführungsvertrag brutto dargestellt als Verbindlichkeit aus der Ergebnisabführung aus Zahlungsdiensten und Forderungen aus der Ergebnisabführung für sonstige Tätigkeiten. Die Forderungen sind unter den sonstigen Vermögensgegenständen und die Verbindlichkeiten und den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Durch die Bruttodarstellung wurde das Vorjahr entsprechend angepasst und die Bilanzsumme erhöhte sich um 70 TEUR.

Die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung basiert auf den zum Bilanzstichtag gültigen Formblättern der RechZahlV.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. Juni des Folgejahres (abweichendes Wirtschaftsjahr).

Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

Nach § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB wurden einige Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst, um die Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern. Die zusammengefassten Posten sind im Anhang detailliert ausgewiesen und erläutert. Um die Klarheit und Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses zu vergrößern, wird vom Wahlrecht, bestimmte Angaben im Anhang zu machen, grundsätzlich Gebrauch gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögens- und Schuldposten wurden unter Beachtung der Vorschriften der §§ 252 ff. HGB und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung bewertet, sofern nicht Sondervorschriften des § 340e HGB zur Anwendung kommen.

Die Bewertungsmethoden der Vorjahre wurden, sofern die Sondervorschriften des § 340e HGB keine abweichende Bewertung vorschreiben, unverändert beibehalten. Aufgrund der Sondervorschriften des § 340e HGB ergaben sich keine Anpassungen der Vorjahresbeträge. Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten trägt wesentlichen erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung Rechnung.

Die Hays Talent Solutions GmbH hat Bankkonten in eigenem Namen für die Ausführung von Zahlungsdiensten eröffnet, die die Gesellschaft als Treuhänderin für Kunden (Treugeber) verwaltet.

In den Provisionserträgen sind Erträge aus Konzernverrechnung für erbrachte Leistungen enthalten.

Die **Forderungen an Kreditinstitute** sind mit dem Nennwert bilanziert.

Forderungen an Kunden und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zu Nennwerten angesetzt. Ein niedrigerer beizulegender Wert am Bilanzstichtag wird durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **Verbindlichkeiten ggü. Kunden und sonstige Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

Verbindlichkeiten in **fremder Währung** werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt der Ersteinbuchung erfasst. Am Abschlussstichtag werden auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Bei den **Rückstellungen** werden alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vernünftiger kaufmännischer Beurteilung, für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften berücksichtigt. Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten sind unverbrieft.

Aufwendungen und Erträge aus der Bewertung von Forderungen sowie Erträge aus dem Eingang der Forderungen nach teilweiser oder vollständiger Abschreibung werden verrechnet unter den Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen ausgewiesen.

Das **Eigenkapital** wird mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Latente Steuern wurden aufgrund des nunmehr seit dem 1. Juli 2015 bestehenden Organschaftsverhältnisses auf Ebene der Organträgerin Hays Holding GmbH, Mannheim, berechnet und gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften ausgewiesen. Seit Januar 2021 werden die latenten Steuern auf Ebene der neuen Organträgerin Hays Beteiligungs GmbH & Co. KG, Mannheim ausgewiesen.

Die Formblätter der RechZahlV sehen sowohl für die Posten der Bilanz als auch der Gewinn- und Verlustrechnung Untergliederungen in Zahlungsdienste und aus sonstigen Tätigkeiten vor. Für die Ermittlung der Beträge wurden zunächst jene identifiziert, die eindeutig einem der Geschäftsbereiche zuzuordnen sind. Sofern keine eindeutige Zuordnung möglich war, wurde das Verhältnis der Provisionserträge zwischen Zahlungsdiensten und sonstigen Tätigkeiten als Aufteilungsmaßstab zugrunde gelegt.

Für die Verteilung der allgemeinen Kosten, die nicht direkt den Zahlungsdiensten und sonstigen Tätigkeiten zugeordnet werden konnten, wurde ein Provisionsschlüssel herangezogen. Dieser wurde im Verhältnis des Anteils der Provisionserträge aus Zahlungsdiensten zum Gesamtumsatz ermittelt. Daraus resultiert ein Umsatzschlüssel in Höhe von 0,40 % (Vorjahr 0,68 %).

Erläuterungen zur Bilanz

1 Forderungen an Kreditinstitute

Der Betrag aus Zahlungsdiensten auf Treuhandkonten in Höhe von 575 TEUR stehen in gleicher Höhe Verbindlichkeiten ggü. Kunden zur Ausführung von Zahlungsvorgängen gegenüber.

Die Forderungen an Kreditinstitute aus sonstigen Tätigkeiten belaufen sich auf 1.019 TEUR (Vorjahr: 8 TEUR). Der Anstieg begründet sich nahezu ausschließlich aus der Erhöhung der Kapitalrücklage in Höhe von 1.000 TEUR. Von den Forderungen an Kreditinstituten sind 19 TEUR (Vorjahr: 8 TEUR) treuhändisch gebunden.

2 Forderungen an Kunden

in EUR	2022	2021
Forderungen an Kunden	15.125.506	8.489.104
a) aus Zahlungsdiensten	37.411	35.245
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
b) aus sonstigen Tätigkeiten	15.088.095	8.453.859
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	1.542.678	1.073.562

in EUR	2022	2021
	15.125.506	8.489.104

Die Forderungen an Kunden haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger 3 Monaten.

3 Sonstige Vermögensgegenstände

in EUR	2022	2021
Sonstige Vermögensgegenstände	15.830.551	15.380.827
a) aus Zahlungsdiensten	665	231
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
b) aus sonstigen Tätigkeiten	15.829.886	15.380.596
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	15.663.959	15.346.428
	15.830.551	15.380.827

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen die Ergebnisabführung aus sonstigen Tätigkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von 15.148 TEUR (Vorjahr: 15.034 TEUR) sowie debitorische Kreditoren, Kreditkartenzahlungen in Arbeit und Forderungen gegenüber Mitarbeitern. Die Ergebnisabführung aus Zahlungsdiensten gegen die Gesellschafterin in Höhe von 16 TEUR (Vorjahr: 70 TEUR) werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

4 Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten resultiert aus erhaltenen Rechnungen, die das Folgejahr betreffen.

5 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

in EUR	2022	2021
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	688.738	28.707
a) aus Zahlungsdiensten	577.209	0
davon zur Ausführung von Zahlungsvorgängen	575.194	0
davon auf Zahlungskonten	0	0
b) aus sonstigen Tätigkeiten	111.529	28.707
	688.738	28.707

Sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kunden haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger 3 Monaten.

6 Sonstige Verbindlichkeiten

in EUR	2022	2021
sonstige Verbindlichkeiten	29.241.399	22.223.846
a) aus Zahlungsdiensten	17.156	72.226
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	15.791	69.950
b) aus sonstigen Tätigkeiten	29.224.243	22.151.620
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	20.686.386	17.119.612
	29.241.399	22.223.846

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen die Ergebnisabführung gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von 16 TEUR (Vorjahr: 70 TEUR). Des Weiteren ist die Verbindlichkeit aus dem Cashpool gegenüber der Hays Holding GmbH in Höhe von 17.454 TEUR (Vorjahr: 15.321 TEUR) enthalten. Sämtliche sonstige Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger 3 Monaten.

7 Rückstellungen

in EUR	2022	2021
Rückstellungen	1.339.900	1.341.695
andere Rückstellungen	1.339.900	1.341.695
a) aus Zahlungsdiensten	5.360	9.124
b) aus sonstigen Tätigkeiten	1.334.540	1.332.571
	1.339.900	1.341.695

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmer in Höhe von 1.005 TEUR (Vorjahr: 1.166 TEUR), Rabattstaffeln gegenüber Kunden in Höhe von 109 TEUR (Vorjahr: 74 TEUR), Verpflichtungen für Berufsgenossenschaft und Schwerbehindertenabgaben in Höhe von 65 TEUR (Vorjahr: 36 TEUR) sowie aus sonstigen Verpflichtungen in Höhe von 161 TEUR (Vorjahr: 66 TEUR) zusammen.

8 Eigenkapital

in EUR	2022	2021
Eigenkapital		
a) gezeichnetes Kapital	100.000	100.000
b) Kapitalrücklage	1.000.000	0
c) Gewinnrücklagen	183.316	183.316
	1.283.316	283.316

Das Eigenkapital setzt sich im Wesentlichen aus der Kapitalrücklage zusammen. Die Kapitalrücklage wurde im aktuellen Geschäftsjahr gebildet und dient der Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderung.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

9 Zinserträge

Die Zinserträge wurden vollständig in der Bundesrepublik Deutschland erwirtschaftet.

10 Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen in Höhe von 160 TEUR (Vorjahr: 10 TEUR) resultieren im Wesentlichen wie im Vorjahr aus der Verzinsung des Cashpools.

11 Provisionserträge

Im Geschäftsjahr wurden 49.835 TEUR (Vorjahr: 27.876 TEUR) Provisionserträge erzielt. Davon resultieren 197 TEUR (Vorjahr: 190 TEUR) aus regulierten Zahlungsdiensten und 49.638 TEUR (Vorjahr: 27.686 TEUR) aus sonstigen Tätigkeiten.

Des Weiteren sind Erträge aus Koneerzenumlagen in Höhe von 622 TEUR (Vorjahr: 578 TEUR) enthalten, die den sonstigen Tätigkeiten zugeordnet sind.

Die Gesellschaft erzielt ihre Provisionserträge nahezu ausschließlich im Inland.

in TEUR	2022	2021
Provisionserträge Inland	49.380	27.546
Provisionserträge Ausland EU	390	298
Provisionserträge Ausland	65	32
	49.835	27.876

12 Provisionsaufwand

Der Provisionsaufwand beträgt im Geschäftsjahr 42.896 TEUR (Vorjahr: 24.777 TEUR). Der vollständige Provisionsaufwand ist den sonstigen Tätigkeiten zuzuordnen.

13 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Geschäftsjahr 375 TEUR (Vorjahr: 331 TEUR). Hiervon wurden 1 TEUR (Vorjahr: 2 TEUR) im Bereich der Zahlungsdienste und 373 TEUR (Vorjahr: 329 TEUR) aus den sonstigen Tätigkeiten erzielt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus den Eigenanteilen für die Kfz-Nutzung in Höhe von 301 TEUR (Vorjahr: 278 TEUR) enthalten.

Die übrigen Erträge beinhalten Erträge periodenfremder Natur in Höhe von 65 TEUR (Vorjahr: 44 TEUR).

14 Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf 21.561 TEUR (Vorjahr: 18.010 TEUR). Für Zahlungsdienste wurden 180 TEUR (Vorjahr: 122 TEUR) und für die sonstigen Tätigkeiten 21.381 TEUR (Vorjahr: 17.888 TEUR) aufgewendet. In den Zahlungsdiensten sind 147 TEUR (Vorjahr: 75 TEUR) Personalkosten enthalten. Auf die sonstigen Tätigkeiten entfielen Personalkosten von 13.054 TEUR (Vorjahr: 11.087 TEUR). Des Weiteren sind die Intercompany Umlagen in Höhe von 7.493 TEUR (Vorjahr: 6.343 TEUR) enthalten. Hiervon belaufen die Aufwendungen für Zahlungsdienste 30 TEUR (Vorjahr: 43 TEUR) sowie sonstige Tätigkeiten 7.464 TEUR (Vorjahr: 6.300 TEUR). Die Intercompany Umlagen betreffen Leistungen anderer Hays Gesellschaften die für die Hays Talent Solutions GmbH tätig sind.

Für die Verteilung der allgemeinen Kosten, die nicht direkt zuzuordnen nach Zahlungsdiensten und nicht Zahlungsdiensten sind, wurde ein Provisionschlüssel herangezogen. Diese wurde im Verhältnis des Anteils der Provisionserträge nach Zahlungsdiensten zum Gesamtumsatz ermittelt. Daraus resultiert ein Umsatzschlüssel in Höhe von 0,40 % (Vorjahr 0,68 %).

	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt ¹	199	165

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethode nach § 267 Absatz 5 HGB waren im Geschäftsjahresdurchschnitt 199 Mitarbeiter (Vorjahr: 165) beschäftigt, die sich den Bereichen Backoffice (7), Sales/Recruitment Management (2) und Special Sales (190) zuordnen lassen.

15 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 690 TEUR (Vorjahr: 358 TEUR). Hiervon wurden für den Bereich Zahlungsdienste 3 TEUR (Vorjahr: 2 TEUR) und für die sonstigen Tätigkeiten 687 TEUR (Vorjahr: 356 TEUR) aufgewendet.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen mit 424 TEUR (Vorjahr: 271 TEUR) die Kosten für Fremdarbeiten enthalten.

16 Abschreibung und Wertberichtigung auf Forderungen

Die Wertberichtigung auf Forderungen in Höhe von 51 TEUR (Vorjahr: 18 TEUR) ist den sonstigen Tätigkeiten zuzuordnen.

17 Ergebnisabführung

Die auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführten Gewinne sowie Verluste resultieren aus dem mit der Hays Holding GmbH, Mannheim geschlossenem Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages

Aufgrund dieses Vertrages sowie der finanziellen Eingliederung besteht eine ertragsteuerliche Organschaft mit der Hays Holding GmbH. Darüber hinaus besteht aufgrund der weiteren wirtschaftlichen und organisatorischen Eingliederung eine umsatzsteuerliche Organschaft mit der Hays Holding GmbH.

18 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag 30.06.2022 bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

19 Honorare des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar für den Abschlussprüfer im Geschäftsjahr 2021/2022 beträgt 90 TEUR (Vorjahr: 19 TEUR). Dabei handelt es sich ausschließlich um Abschlussprüfungsleistungen. Zusätzlich wurden im Geschäftsjahr 2021/2022 sonstige Leistungen (Bestätigungsleistungen) in Höhe von 19 TEUR erbracht.

20 Anzahl Zahlungsvorgänge und Zahlungsvolumen

Es wurden im Berichtsjahr 175 Zahlungsvorgänge (Vorjahr: 101 Zahlungsvorgänge) ausgeführt. Das Gesamtvolumen beläuft sich somit auf 73.059 TEUR (Vorjahr: 42.795).

Ergänzende Angaben

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

Aufgrund der kriegerischen Auseinandersetzung zwischen Russland und der Ukraine, der sich abzeichnenden Energiekrise, der stark gestiegenen Inflation und der COVID19-Pandemieentwicklung in den Herbst- und Wintermonaten besteht grundsätzlich die Unsicherheit einer weiteren negativen Auswirkung im gesamtwirtschaftlichen Kontext. Für die Hays Talent Solutions bestehen dabei direkte Risiken vor allem in Abschluss von neuem Geschäft aufgrund der Zurückhaltung der Kunden bei neuen Projekten und den vorgenannten potentiellen

Zahlungsschwierigkeiten von Kunden deren Liquiditätspolster aufgrund einer eventuellen "weiteren Welle" nicht mehr ausreichen könnten. Diese Risiken können aus heutiger Sicht nicht quantifiziert werden.

Konzernbeziehungen

Das Mutterunternehmen der Hays Talent Solutions GmbH, Düsseldorf ist die Hays Holding GmbH, Mannheim, die alle Anteile an der Gesellschaft hält.

Das Mutterunternehmen der Hays Holding GmbH, Mannheim ist die Hays International Holding Limited, London (GB), die alle Anteile an der Gesellschaft hält.

Für den größten Kreis und kleinsten Kreis von Unternehmen stellt die Hays plc., London, Großbritannien, den befreienden Konzernabschluss, der im Companies House für England und Wales in Cardiff, Großbritannien, unter der Nummer 2150.950 registriert ist, in englischer Sprache auf. Der Konzernabschluss wird nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Die deutsche Übersetzung wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Angaben zur Geschäftsführung

Zusammensetzung der Geschäftsführung

Herr Dipl.-Kaufmann Dirk Hahn, Ilvesheim (Vorstandsvorsitzender (CEO) der Hays AG),

Herr Dipl.-Wirtschaftsingenieur Christoph Niewerth, Dreieich-Buchsschlag (Vertriebsvorstand (COO) der Hays AG)
bis 15.09.2021,

Herr Dipl.-Kaufmann Alexander Heise, Waghäusel-Kirrlach (Chief Strategic Client Officer (CSCO) der Hays AG)

Die Geschäftsführung erhält keine Geschäftsführervergütung von der Hays Talent Solutions GmbH.

Düsseldorf, 31. August 2022

Hays Talent Solutions GmbH, Düsseldorf
Geschäftsführung
Dirk Hahn
Alexander Heise

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Hays Talent Solutions GmbH, Düsseldorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Hays Talent Solutions GmbH, Düsseldorf, - bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Hays Talent Solutions GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 und

vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können. Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben. Wir beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Wir beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

Wir führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 31. August 2022

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Christian Landau, Wirtschaftsprüfer
ppa. Alexandra Wiedmann, Wirtschaftsprüfer**

Der Jahresabschluss zum 30. Juni 2022 wurde am 25. November 2022 festgestellt.

[◀ Vorheriger Eintrag](#)

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[Nächster Eintrag >](#)



Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren

Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)